

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 106. Achtzehnter Jahrgang.

Redakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 16. April 1873.

Politisches.

Vorüber ist das herrliche, sonnige Osterfest. Im östlichen Krieger, in östlicher Ruhe erholt sich die Menschheit von dem betäubenden Geschäftstreiben der Vorleitungen. Nun tritt das Alltagsleben mit seinen geräuschvollen Pflichten wieder in sein Recht. Im deutschen Reiche ist wenig Echtheit passirt.

Die Amtsentfernung des Bürgermeisters von Straßburg, Lauth, erweist sich als eine Nothwendigkeit.

Das Elsass ist wesentlich ein Straßburg die erste, die Krone jener Städte.

Ist Straßburgs Bevölkerung mit den neuen Verhältnissen ausgesöhnt, so haben diese im ganzen Elsass festen Fuß gefasst. Wenn der erste Gemeindebeamte Straßburgs jedoch die Befestigung der Versöhnung durch stillen und passiven Widerstand zu hinterstreben zwei Jahre lang in der Hoffnung bemüht war, daß jeden Augenblick die Franzosen wieder kämen, und über sein Verhalten zur Rebe gesetzt, seine Gefinnung verlautbart, so war es ganz in der Ordnung, daß man ihn veranlaßte, um seine Entlassung einzukommen.

Herr Lauth entgegnete: der deutsche Kaiser habe ihn angestellt, nur der Kaiser könne ihn absetzen. Sein Wunsch wurde erfüllt. Einheitswille ist der Polizeioffizier Bock mit der Wahrnehmung der Stellung eines Straßburger Bürgermeisters betraut worden. Die französischen Blätter werden von Gewaltmaßregeln der Deutschen clamiren; indessen, so wenig die Regierung der französischen Republik den Widerstand des Gemeinderaths von Lyon duldet, so wenig vermochte die deutsche Regierung, wollte sie nicht Kindergeißeln werden, das Gebahren des obstinaten Straßburger Bürgermeisters zu dulden.

Nachdem das Scrutinalverfahren gegen den Geh. Rath Wagner keinen weiteren Erfolg gehabt, als daß dieser Ehrenmann im Gefühl seiner geklärten Unschuld nunmehr selber den Wunsch äußerte, disciplinarisch „untersucht“ zu werden, erfahren wir jetzt mit vielen Vergnügen, daß dieses Disciplinaryverfahren noch zwei „Sitzungen“, die Wagner dem Kammergerichtsrath Steinhäuser im Laufe von etwa drei Wochen zu gewähren die Gewogenheit hatte, zum Abschluß gelangt ist und Wagner — unbeschuldigt befunden worden? — Nicht doch! — Zum Amtsvorlust verurtheilt worden? — Warum nicht gar! — Nein, jetzt erst recht eigentlich disciplinarisch auf sein Gründer-Herz und seine Beamten-Nieren geprüft werden soll. Der Mann kann einem wirklich leid thun. Eine solche Cumulation von Untersuchungen — Scrutinal-, Special-Untersuchung, Disciplinary-Berorverfahren, Disciplinary-Untersuchung a, b, c, d und so fort in wohlauf raffinirter Steigerung — kann selbst ein verhärterter Geheimrat auf die Dauer nicht aushalten, namentlich wenn er sonst gar nichts zu seiner Verstreuung zu thun hat. Wir selbst, seine heftigsten Gegner, plaudern nachgerade für Niederschlagung so grausamen Verfahrens.

Herr Thiers, der sich im Elysee häuslich niedergelassen hat, ist guer Gesundheit und schlechter Laune. Die erste ist ihm zu gönnen, die zweite nicht zu verdenken. Man hat ihn in der letzten Zeit auf alle mögliche Weise geärgert, wenn man auch gimpflicher mit ihm umging, als Herr v. Cossagnac mit drei Publanten von Marseille, die sich während des Krieges auf verdeckte Weise bereit hatten und die Cossagnac nun Spieghel, Feindselig, Banditen und ihre Freunde als daß der drei Schreine von Marseille schimpft. Die Geschäfte von Thiers laufen nicht sehr gut. Sein Minister des Auswärtigen, Ménat, geht mit seiner Kandidatur für einen Abgeordnetenstand in Paris einer ziemlich sicheren Niederlage entgegen. Der Lehtere hat ein Schreiben an seine Wähler gerichtet, worin er hervorhebt, daß er stets für ein gemäßigtes Regiment gearbeitet und nach der Freiheit geträchtet habe, die sich auf die Gesetze gründe und nicht auf unaufhörliche revolutionäre Bewegungen. Obwohl sich Ménat für das Weiteren für einen aufrichtigen Republikaner erklärt und versichert, daß die der Nationalversammlung vorgelegten Gesetze nichts bezwecken, als die Festigung der republikanischen Einrichtungen, so haben sich doch jetzt alle republikanischen Schätzungen bis zu den Ultros gegen ihn und für den abgelegten Maire von Lyon, Barodet, erklärt.

In einem Pariser Blatte, dem Avenir, siroen wir auf die Notiz, daß Thiers mit seinem Botschafter aus Berlin, Gontaut-Biron, über eine nochmalige Abänderung des Räumungsvertrages verhandelt. Der deutsche Kaiser Wilhelm soll nicht abgeneigt sein, daß legte Haupsfand, die Festung Verdun und Umgebung, sogar vor dem Termin des 5. September, am 5. August zu räumen, unter der Voraussetzung, daß die letzten Millionen eines Monat vor der Frist bezahlt würden. Außerdem soll die französische Regierung der deutschen eine Geldentschädigung bewilligen.

Die Vertheidiger der spanischen Festung Puigcerda scheinen dem Frieden nicht recht zu trauen, obwohl sie die Carlisten mit blutigen Köpfen heimgesucht haben. Sie fürchten eine Rückkehr der Carlisten, die Regierung schickt daher auch Freiwilligenbataillone zum Einsatz. Hört Puigcerda glücklich bis zur Ankunft der Truppen aus, so wird ganz Spanien von seinem Aufsehen, etwa la hercica oder la invencible zu erkennen, wenn die Repu-

blik nicht etwa diesen Brauch mitsamt den Orden in die Numphammer geworfen hat.

Vocales und Sächsisches.

— Der fürstl. reichs geh. Hofrat Advoat Otto Kohl in Chemnitz hat das fürstl. reichsche Civilkreuz 1. Klasse, die geh. Finanzräthe Göß, Wahl und Römischi das Ritterkreuz des Amtsentfernung des Bürgermeisters von Straßburg, Lauth, erweist sich als eine Nothwendigkeit.

Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze hat sich gestern nach Berlin begeben, um als Vertreter des Königreichs Sachsen den morgen beginnenden Sitzungen der Reichskommission für den Entwurf einer Strafprozeßordnung beizuwohnen.

— Das letzte Hofconcert hat vorgestern im königl. Schlosse in Gegenwart des Königspaares und der Prinzen, sowie deren Gemahlinnen stattgefunden. Hofkapellmeister Dr. Neid und Musikdirector Schuch dirigirten dasselbe; die Soli waren der Frau Kammerängerin Raimy-Prause, der Hofopernsängerin Fr. Ranitz und Herrn Alex. Kummer aus Leipzig anvertraut. Der Letztere, bekanntlich zum Concertmeister designir, spielte gleichsam zur Probe. Wie uns von competenter Seite versichert wird, trug der junge Künstler ein Violinconcert von David (seines Lehrers) mit gutem Gelingen und in sauberer Ausführung vor.

— Ueber die bevorstehenden Änderungen im diplomatischen Dienste des deutschen Reiches gehen der „Königl. Btg.“ folgende Mitteilungen zu: Der preußische Gesandte in Dresden, v. Eichmann, soll für den Gesandtschaftsposten in Konstantinopel designirt sein, da Herr v. Knebel wahrscheinlich als Gesandter bei dem italienischen Hof nach Rom verfehlt werden würde. Für den Posten in Dresden wäre Graf Solms, für denjenigen in Brüssel Graf Hatzfeld in Aussicht genommen. Es bestätigt sich, daß der Legationsrat v. Krause, Botschaftsrath bei der deutschen Botschaft in London, zum Gesandten des deutschen Reichs in Brasilien designiert ist.

— Bei der Säcularfeier des 1. Westpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 6 zu Posen hat unser Kronprinz als General-Inspecteur des 5. Armeecorps auf die Einladung, dem Feste bei zuwohnen, folgenden Brief durch seinen Adjutanten, Hauptmann von Mindnitz, dem Commandeur des Regiments, Oberst von Pannewitz, überreichen lassen:

„Dresden, den 28. März 1873. Hochgeehrter Herr Oberst. Ziemlich Freude Sie mir durch die Einladung zu dem feindlichen Feiern Ihres Regiments bereitet haben, um so mehr ich mich so sehr freue, bei dieser Gelegenheit die Bekanntheit einer Truppe zu machen, die einen so ruhmvollen Anteil an den Thaten des glorreichen 5. Corps genommen, zu welchem jetzt in künftlichen Verhältnissen zu stehen mit Stolz ist. Ich erlaube mir darum, meinen Adjutanten Hauptmann v. Mindnitz an meiner Statt zu senden, er wird Ihnen mein Bedauern, dem Regiment meine kommandantliche Glückwünsche zu der erbedachten Feier ausbreiten. Mit erneutem Danke für Ihr Andenken an mich und mit herzlichem Gruss für Ihr Regiment verbleibe ich Ihr ergebener ges. Alter, Kronprinz, General-Feldmarschall.“

— Bekanntlich wurde vom Stadtrath zum neuen Subdiakonus an der Kunsthalle Herr Lie. Dr. Hanne aus Hamburg erwählt, dessen Anstellung aber seitens der königl. Kreisdirektion

— wie wir mittheilen — abgelehnt wurde und zwar weil

Dr. Hanne nach Ansicht der Kreisdirektion hinsichtlich seiner Auf-

fassung der Fundamentalartikel der christlichen Lehre nach Inhalt

zweier seiner der Offenlichkeit übergehenen Schriften nach im Widerspruch mit dem Evangelium von Christo steht. Gegen

diese Entscheidung der königl. Kreisdirektion hat nun aber der Rath Recurs eingerufen.

— In der Hoflohnliste ist am 14. nach langem Kramenkager

der frühere Kriegsminister General v. Nabbenhorst verschieden.

1801 geboren, trat er im 23. Lebensjahr in die sächsische Armee

und wurde wenige Wochen vor dem Dresden-Maiauflande 1849

zum Kriegsminister ernannt. Als solcher avancierte er zum Generalleutnant, wurde in den Kreisland erhoben und erhielt

die höchsten sächsischen Orden: 1849 das Großkreuz des Verdienst-

ordens, 1866 das Ritterkreuz des Hausordens der Kautenkrone.

Die Schlafgerichtigkeit der sächsischen Armee, die in dem Kriege von

1866 von allen Seiten anerkannt wurde, war wesentlich sein Wert.

Der Eintritt Sachsen in den norddeutschen Bund veranlaßte ihn ebenso wie Herrn v. Beust, mit dem er seit 1849

unterbrochen im Ministerium gewesen, um seine Entlassung

einzuholen. Er erhielt sie und lebte seitdem, aller Politik fern

und sich namentlich mit botanischen Studien beschäftigend, in der

Löbau. Beim goldenen Hochzeitstagsjubiläum verließ ihm der König

den Charakter eines Generals der Infanterie. Morgen früh

auf dem alten Kirchhofe in Neustadt der Erde übergehen werden.

— Unsere I. polytechnische Schule soll zu einem Pantheon erweitert werden. Es heißt nämlich, daß die Bergakademie zu Freiberg incl. ihrer Sammlungen dem Polytechnikum einverleibt werden soll. Die Bergbau-Akademie würden jedoch des Jahres mehrere Monate lang in Freiberg praktische montanistische Kurse durchmachen.

Als Rector des Polytechnikums ist dem Bernhards nach, der Director der Freiburger Bergakademie, Dr. Zeuner, in Aussicht genommen, während der jetzige Rector

des Polytechnikums, geh. Reg.-Rath Dr. Hülse, in die Regierung tritt, um die gewerbliche und handelspolitische Abtheilung im Ministerium des Innern, die seit dem Tode Dr. Weinlig's verwaist ist, zu leiten. Ueber die Verschmelzung der Forstakademie mit dem Polytechnikum ist etwas Näheres nicht bekannt. Hoffentlich aber schafft die Regierung der altberühmten Bergstadt Freiberg, die durch Verlegung ihres Stolzes, der Akademie, einen weichen Theil ihres Renommés und ihrer Einnahmequelle einbüßen würde, auf andere Weise Erholung.

— Ueber unsere Königstochter Prinzessin Margherita, die bekanntlich an den Kronprinzen von Italien verhältnis ist, schreibt uns Carl Detlef (zur Zeit in Italien auf einer größeren Reise) aus Florenz einige Details, die in Dresden und Sachsen überhaupt Interesse erregen dürften:

„Kurz vor meiner Abreise nach Neapel, daß ich in Gesellschaft von Herrn Kochmann (Vertreter der Spener'schen Zeitung) und seiner Gattin, Johanna Wagner, deutete, hatte die Prinzessin von Italien die Gnade, mich in deren Audienz zu empfangen, und ich kann wohl sagen, daß dieses Erlebnis mit zu meinen angenehmsten Reiseerinnerungen gehört. Prinzessin Margherita erkennt sich in Rom einer außerordentlichen Popularität. „Tanto simpatica“ lagen die Blumen von ihr und drückten ein fast naives Wohlgefallen darüber aus, endlich einmal eine Frau, und noch dazu eine junge und schöne, an der Spieze des Spies sieben zu leben. Man bewundert nicht allein ihre Anmut und Liebenswürdigkeit, sondern man erkennt auch dankbar an, daß sie den ersten Interessen des Landes ihre volle Zuinterdassie zuwendet. Sie hat mit richtigem Blick erkannt, daß es vorausgewisse die Bildung der Frauen ist, die in Italien einer durchgreifenden Reform bedarf, daher ist sie die allezeit bereite Protectorin der Mädelchen und Kindergarten, die sie gewisentlich inspiriert. Ich bewohne zwölfläufige in Rom ein Haus, in dem sich ein Kindergarten befindet, den sie häufig besucht, um sich zu übernen, ob ihre Anordnungen väntlich befolgt würden, und es war ein Vergnügen zu beobachten, wie mutig und aktiv sie sich mit den kleinen Schätzchen. Jetzt gentige Streben unter sei sehr Bedeutung, wie jeder deutsche Gelehrte, Künstler, Schriftsteller sicher sein kann, von ihr in der liebend wertvollsten Weise empfanzen zu werden. Ich war überzeugt, sie so gut bewandert in der zeitlichen Tagessliteratur zu seien, sie nimmt von Allem Notiz, was eingetragen Amtrand auf Bedeutung hat. Sie liest sich vom mir viel über das Dresdner Theater berichten, und unterrichtete mich ihrerseits, mit ungewöhnlich feinem Verständniß, über die Entwicklung und die eigentümlichen Zustände der italienischen Bühnen. Sie besitzt in höchstem Maße die Gabe der Convivialität; ich habe selten eine Frau gleich lebhaft und anregend über die verschiedensten Gelegenheiten sprechen hören. „Ich habe mich sehr gefreut, Sie kennen zu lernen — das ist durchaus keine Phrase, es war mir wirklich eine Freude“, sagte sie zu mir, als sie mich entließ. Die Italiener haben großes Recht, auf ihre amüsante Prinzessin stolz zu sein, es wird kaum eine häuflich geben, die mehr gelebt und bewundert wird. Vom Prinzen spricht man im Allgemeinen weniger, doch heißt es von ihm, daß er ein vorzüglicher Schriftsteller ist. Herren, die in der Lage sind, die militärischen Zustände gründlich zu beurtheilen, versichern mir, daß die italienische Armee in letzter Zeit Niederlagen erlitten, die keine vorzügliche Offiziersschaft, die Ausbildung sei wenig, doch heißt es von ihm, daß er ein vorzüglicher Schriftsteller ist. Die Heiertage liegen nunmehr hinter uns, die goldene Zeit der Freiheit für Tausende von Arbeitern ist aus, nun heißt es wieder Tag ein, Tag aus bei der Arbeit sein; die Ostergrünen, vor deren erhabenem Anhören die Arbeitsgrünen wenigstens der meisten der Fahrten ehrfürchtig schwiegen, rufen nicht mehr früh Morgens zu einem freien Tag! Freilich werden sich auch wieder sehr viele ob dieser Tage der Freiheit hinter den Ohren kraulen, denn ob sie schon Tage sind, die uns wohlgefallen, so kostet sie auch mehr Geld als die übrigen, und Manchem werden sie entschieden zu viel gekostet haben. So heißt's nun doppelt fleißig sein. Die Witterung hält sich im Ganzen, trotz einiger gräßlicher Anfälle recht feierlich und lockt eine große Menge Fremder hierher und eine noch grössere Menge Landsleute hinaus nach den bekannten „schönen Punkten“ der Umgebung Dresdens, Blasewitz, Loschwitz, Weisser Hirsch, Lößnitz mit der Friedensburg, der Pfauenstraße Grindel u. s. w. waren förmlich überstuhmt von Naturfreunden aller Cllassen, überall Leben, Beweglichkeit, Freude und — wenig Platz. Die fröhlich gestimmten Leute sind an solchen Tagen leicht befriedigt, sie lächeln zu Allem, zumal wenn die Natur selbst so freundlich ist, sie ahnen ihr nach, die sich über den ihr noch schelenden Blumensträucher trösten und noch Faust gepunktete Menschen dafür nimmt. Sie freuen sich, wenn gar nichts weiter da ist, schließlich auch über sich selber, denn gewöhnlich hat der Mensch zu Sternen irgend etwas Neues an oder auf oder um. Die Schneider können darüber die beste Auskunft geben. Die Eisenbahngesellschaften bilden bunte Menschenmäuse, auf der Leipziger-Dresdner Bahn sind an den drei Tagen 12., 13. und 14. 11.870 Personen, auf der sächsischen 51.951 Personen befördert worden und namentlich auf der ersten Bahn ist der Verkehr gerade an den Ostertagen noch selten ein so starker gewesen. Ein massiges Leben entfaltete sich aber auch auf den führenden Flüssen unserer Elbe. An den beiden Osterfeiertagen sind

Universitätsfest Dresden.
Freitag 13. April.
Samstag 14. April.
Wiederholung: großer Ballen
am 5. bis 15. April. 5 Uhr.
Der Raum einer ehemaligen Schule führt
15. Mai. Unterricht bis
5 Uhr.
Eine Vorlesung für 200
nachstehende Themen
in der Zeit der 15. April.
Die Prämien für alle
Sachverständigen veranlaßt die
Universität.

Preussische 4½% Anleihen von 1848, 1854, 1855A, 1857 und 1859II

gekündigt per 1. October a. c.

4½% Prioritäten der Niederschles.-Märk. E.-B., Serie IV,

gekündigt per 1. Juli a. c.

Amerikanische 1882er Bonds,

gekündigt per 1. Juni a. c. und zwar:

die II. Serie vollständig,
von der III. Serie Nr. 1 5733 à 1000 Doll.,
" " 1-3000 à 500 "
" " 1-4752 à 100 "
" " 1-1200 à 50 "

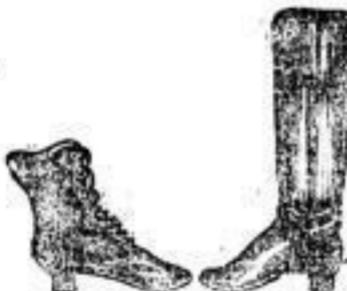
Ferner

Amerikanische und alle jetzt fälligen Coupons u. Dividenden

werden an unserer Casse ausgezahlt, resp. zu den höchstmöglichen Courses realisiert.

Preussische Credit-Anstalt
Bassenge & Fritzsché.
Altmarkt 13.

Beachtens-
werth.



Beränderungshalber sollen im American Bazaar, Wilsdrufferstraße 10 und 11 (Hotel de France) sämtliche Vor-
räthe ächt

Wiener Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder
zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. So
wird dadurch einem geübten Publikum die passende Gelegen-
heit geboten, zu außallend billigen Preisen sich mit verschickter
Ausstattung zu versieren.

American Bazaar,
Wilsdrufferstraße 10 und 11 (Hotel de France).

Verkauf.

Die Ziegelei der Gemeinde Grosshart-
mannsdorf, befindet in zwei Preissen, von denen der eine ge-
widelt, in zwei Trocken- und Aufbewahrungsbauwerken
und dem um die Gebäude veranlagen ein einzig andernthalb
Meter mächtiges Lehmlager verlegenden Bereich, im Umfange von drei
Hektaren angefertigt 5½ Hufen oder 11 Acrelli werden auf 2000
auch noch mehr abgegeben werden kann, soll durch mich
den 29. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,
im Bernhardt'schen Gasthause zu
Grosshartmannsdorf

gegen Abzahlung des geahnten Theils der Erbteilungsumme im vorliegenden
unter den bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden
verkauft werden.

Schreiber, den 2. April 1873,

J. O. Golz.
Advocat und Notar.

Oscar Renner,

Restauranteur in Dresden.
empfiehlt seine Restauration mit Gartn, zu welcher 3 Eingänge führen.
Marienstraße 22 u. 23, Ecke der Margarethenstraße.
Margarethenstraße Nr. 7 und am See Nr. 5.
Die Restauration mit schönen großen Sälen mit Zimmern, 1 Billards
und Garten, bietet Raum für 1200 Personen und in der heutigen Zeit
entsprechend mit allen Komfort eingerichtet.
Man kommt zu jeder Zeit warm und salt nach der Karte.
Ein vorzügliches Idiotenhaus Mittagstisch wird bevorzugt empfohlen.
Die gelehrten Leistungen. — Gute Weine zu kleinen Preisen.
Bodenbacher und Selkentzer Biere.
Außerdem wird jetzt verkauft:

Pilsner Bier

die Krone aller Biere, aus dem Bürgerlichen Brauhaus Dajelbit.

Schaal's Fichtennadeläther

Ist nach Erfahrungen Lanzendorfer, als Einreibung gegen Gicht,
Rheumatismus, Nervenschwäche, rheumatischen
Kopf- und Zahnschmerz, das seltene und beständige Hausmittel.

Doselche führen in fl. à 7½ und 15 Mgr. die Apotheken.

Franz Schaal, Apotheker und Drogist, Dresden, Almstrasse 13.

PIANINOS noch zu den billigen Preisen, empf.
mit Garantie W. Gräbner,
Breitestr. 7, part. u. 1. Etage.

Aprikosen- u. Pfirsich- Spaliere,

so auch v. Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Kirschen in verschied.
Sort., (3. Theil in Herben), starke hochst., tragfähige Spal., genannt
Spal., Geformte Kessel- und Kronenbäume, Äpfel-, und
Birnpyramiden, neue Birne Souv. du Congress, ausges. Sorte,
dahin als. Cordons, hochst., eckige Mandeln und Kastanten, starke
Wallnußb., habbl. Misplin und Quitten, Haselnussbäumen
und Sträucher, Maulbeeren, neue engl. Stachelbeeren,
starke Spal., Kronenb., und starke Sträucher, beste Sorten Himbe.,
und Johannisb., neue groß. Erdbeeren, Mad. Forstmann,
v. Hoper Seeding extra, nicht dñs vorzügl. Sort., reiche Wein-
sort., große Tafeltr., in Töpfen gesetzt, sehr zu empfehlen; ferner
sämige Zierbäume, als bambusblatt. Ahorn, Crataegus (weiß und
rotblättr.), Prunus Triloba extra, ebenso Hollunderbäume,
Kugel und rotbl. Acacien und Kastaaten, Schnec-
balleb., sc. träftige Sträucher u. rothen Pyrus, Weigelien,
Binhnselnnss, Cissus laburnum (Goldreg.), starke Trauer-
weiden, Trauereschen, Sophora, hängende Linden u. starke
Kronenb., habbl. Rosm. Rosen u. wurzelechte der besten Sort.,
Trauer- und Schlingros., prachtvolle Magnolien mit vielen
Knospen in Blättern, Coniferen (Nadelbäume), seltener schöner
Schauapf., starke Sort., für's Freie in Märsen bewährt. (Meine Coni-
ferenkultivierung wurde mehrfach prämiert). Luxurypaum., sehr schön
getragen, 3. Theil sehr starke Clempl., bes. Rhododendron m. Knospen
und bl. unterer Innerngrane. Pf. sträftige Juwelen der besten Liliens-
sort. Lil. auratum, eine prachtvolle Species. Neue Cra-
tersche Preismalven, extra, Starke Schlingpf. für Lauben,
Aristolochia, Clematis, w. Wein u. empfiehlt zur geneigten Beachtung.

Carl Weigt, Bautznerstrasse 25b,

Postexpedition.

N.B. Geschätzte Herren Anfrager bitte bei Ostb. anzugeben, ob
Spal., Tafeltr., oder Hochb. gewünscht werden. Bei Herren, ob Bäume
oder Sträucher, Bezeichnung erfordert um recht deutliche Namensunterschrift und
Angabe d. nächst. Post- resp. Barmt.

D. C.

Holz-Auction.

Im Klein-Wolmsdorfer Mittergutsholze, dem Grauenholz, sollen

Montag, den 21. April 1873, Vormittags 10 Uhr,
1 mächtigste Alte von 44 Mintr. Mittelstärke und 14 Mtr. Länge,
17 Stämme von 14-19 Mintr. Mittelstärke und 10-12 Mtr. Länge,
890 weiche Alte von 12-15 Mintr. Oberstärke und 4-5 Mtr. Länge,
200 weiche Stämme von 7-15 Mintr. Unterstärke,

und Dienstag, den 22. April 1873 von Vorm. 10 Uhr an im Grauenholz
100 Baumausbrüder, weiche Scheite und Klippen
75 Kleinenbündel sichternes Meißig
versteigert werden.

Auktion eröffnet

Gärtner Weissig
in Stein-Wolmsdorf.

Wir beehren uns ergebnist anzugeben, daß wir
unser Comptoir von Wilsdrufferstraße 12, 3. nach

Neustadt,

Rhönitzgasse Nr. 7, I.

verlegt haben, und bitten um gef. Rötschke.

Dresden, den 8. April 1873.

Friedrich Wagner's Söhne,
Kohlen- und Kalk-Handlung
en gros.

Französische Jalousien.

Zur Anfertigung verschiedene empfiehlt sich die Fabrik von
Karl Gey & Comp., Hauptstraße 7.

Dr. Georg Hänel II.,

Specialarzt für Augenkrankh.,
wohnt von jetzt an Waisenhaus-Strasse Nr. 14, III.



Singer
Nähmaschine,
Die vorzüglichste Maschine für
Hausfrau und Damenschneider,
Wheeler & Wilson,
Grover & Baker,
Löwe Nähmaschinen,
sowie alle Systeme,
Ketten- u. Doppelstepp-
stich - Handmaschinen.

Grosses Lager
Handwerker-Maschinen.

billige Preise. Solide Garantie.

Otto Fischer & Co.

Nähmaschinen-Fabrik u. Lager

Wallstraße Nr. 13.

Lager in Zittau u. Pirna.

21^o Freiberger Platz 21^o.

Schieferfaspeln,
unzerbrechlich, von 2½ Agr. an.

Schieferfaspeln

mit u. ohne Pfoten, von 1 Agr. an,

Schieferstifte,

Hundert 2½ und 3½ Agr.,

Schieferkästen

mit 1^o D. Schäfer gefüllt, 1 Agr.

Siederkästen

in mehr denn 20 Sorten,

Lineale, Schreibebücher u. c.

bei großer Auswahl billige Preise

en gros et en detail.

A. M. A. Flinzer,

21^o Freiberger Platz 21^o

Zur Notiz!

Joachimsthal in Böhmen,
nach dem großen Brande, photographiert
nach der Natur, in 4 verschiedenen Ausfertigungen, sind vorzüglich zu
haben im Atelier von

Hugo Höfers u. Co.,

Alnaberg in Sachsen.

Kristallerie wird gründlich

erhoben bei Frau J. Wohl-
gang, Christianstr. 24, 4. Etg.

Deutsche Seidenwaaren. Schweizer Seidenwaaren Lyoner Seidenwaaren.

Garantie für gediegene Stoffe.
Bekannte billige Preise.
Proben- und Waaren-
versandt portofrei.
Robert
Bernhardt,
21c. Freiberger Platz 21c.

Echt amerikanische Doppelsteppstich- Familien-Näh-Maschine



Sellnur Wildwicht-Auction.
Freitag, den 13. April, Mittags 12 Uhr,
lasse ich wieder einen kleinen Katalog sehr
schöner, jünger, frischlebender Räuber mit
Gälbönen u. ganz hochtragenden Räubern auf den Scheunenbuden
zu Dresden vertheilen.

Empfehlung.
Nachdem ich von Dresden nach Neumünster überreiselt bin,
erlaube ich mir vorerst meinen besten Dank für das mir in meinem ersten
Vocale, Jacobsallee Nr. 8, gegebene große Vertrauen anzufreden,
angestellt mit der Bitte, mir auch in meinem neuen Wirthschaft einen
Wein- und Stoffhaus zu Neumünster,

Leipzigerstraße Nr. 22,
beniedlichen Jahrzehnt zu Thiel wecken zu lassen. — Die gleiche
Bitte richte ich auch an die geerbten Bewohner von Stöcken und Rie-
gendorf und hoffe eine vergleichliche Verbindung mit solchen Zweien, w.
Barfisch, Lager- und einfach Bier den nach Beobachtung hiermit zu
Hochachtungswert empfiehlt sich.

Carl Jungatekel, Restaurant.



Pilsner Bier.

Wir zeigen hiermit an, dass wir Herrmann Hollack in
Dresden unsere Agentur für diesen Platz nicht länger zu übertragen
haben, und dersebe daher in der Lage ist, sowohl Aufträge in Original-
preisen und zum direkten Verkauf ab hier für und entgegenzunehmen, also
auch solche aus seinen Küchen in Original-Gebinden Billig zu er-
halten.

Pilsen, den 1. April 1873.

Erste Pilsner Actien-Brauerei.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfiehle ich die Biere aus der ersten
Pilsner Actien-Brauerei in vorzüglich bestaurierter Güte und ver-
trete in Gebinden von 1/2 Liter an und ältere, gebraten Aufträge ent-
gegennehmend, folgende, schnellste Bedienung zu.

Dresden, den 1. April 1873.

Herrmann Hollack.
Gutschank-Lokal Grosse Schlossgasse 7, Restaurant
mit freundlichem Garten, sowie auch in meiner Filiale Schlossstrasse
Nr. 2 und Hauptstrasse 30 O. O.

Fünfprozentige steuerfreie Prioritäts-Anleihe der I. I. prb. Prag-Duxer Eisenbahn Emissionscours 86 1/2 %. Wir sind beauftragt, Abnahmen auf diese Prioritäten kostenfrei zu den Subscriptions- Bedingungen entgegenzunehmen. Wechsel-Comptoir der Sächsischen Creditbank. Altmarkt 26.

Für Bohrgesellschaften und Bohrunternehmer!

Dampf-Bohrapparate
für Erdbohrungen bis zu 2000 Fuß Tiefe, liefert in
bewährter Construction
Aug. Bünger, Agentur.
Düsseldorf.

Baustellen-Bersteigerung.

Zehn Baustellen,
an der Sedanstraße, Ecke des Blumenplatzes, Platten- und verlängerte
Baustraßen gelegen, dringen id.
Freitag den 18. April, Vormittags 11 Uhr,
in Ort und Stelle zur öffentlichen Bersteigerung.
Die Sicherungsbedingungen und Situationen liegen auf mei-
sem Bureau, sowie im Compte des Herren A. von Brandt u. Co.
Dresden, den 14. April 1873.

Abv. W. Lesky, a. e. Notar.

En gros Ausverkauf En detail wegen Localverlegung

nachliegender Comptoir-Artikel, also: Conto- und Geschäftsbücher,
Postkarten, Gelehr. Bilder, Bibliographies, Zeitungsabdrücke für Studien-
und Briefe, Postk. praktisch, Comptoirbücher, Kopientinte, Stempelychen
für Post- und Banknoten, Gummis und Bleistifte, in allen Größen und
Stilen, anklöpfen und deutsche Standard, Notizen, Medaillen und
Gedenkmedaillen unter Sonderpreisen.

W. H. Klemisch.

gr. Brüdergasse 12. gr. Brüdergasse 12.

Geschäfts-Gründung.

Nachdem die ergebene Anzahl, das wie mit heutigen Tage
Moritzstraße Nr. 16

im **Friseur-Geschäft,**
verbunden mit dem Verkauf von Parfumerien und häuslichen Toilette-
Artikeln, eröffnet haben.

Unsere Salons zum Haarschneiden und Frisuren empfehlen wir
zur gewöhnlichen Benutzung. Spezialität versch.

Baum & Co.

Restaurations-Verkauf.

Wegen Veränderung des Besitzes soll eine der grössten
und besten Restaurationen in

Döbeln.

die „Mulden-Terrasse“,
mit vollständigem Inventar, unter den günstigsten Bedingungen ver-
tauschen werden.

Dieselbe bietet in ihrer Lage eine prachtvolle Aus-
sicht auf die gesamte Stadt. Sie ist nur massiv
erbaut, ihre Einrichtungen sind auf das Zeitgenossische und Beste
angelegt, und wegen ihres frequenten Verkehrs ist die Mulden-
Terrasse schon seit Jahren weitbekannt.

Die betreffende Restaurations enthält einen grossen und elegant
ausgestatteten Concert- und Ball-
saal, einen Speise-Saal, verschiedene Gasträume,
grossen Concertgarten mit Colonaden, 2 oberbante gute
Kegelbahnen, Turnhalle und grossen Turnplatz, alles mit
volker Gang-Einrichtungen, bedeutende Bier-
und Eiskeller, Bier-Apparate, Schänkhause etc. etc.

Die Liefermühle des Fabrikationsraums kann ganz nach Bedarf um-
gestaltet werden, ebenso auch später erfolgen, und wäre dabei 8-12,000 Thlr. An-
zahlung erforderlich.

Alles Räume auf den Brief unter F. 5,000 an die Ammonien-
Expedition von Hausenstein und Vogler in Döbeln, oder
durch den Beiger schrift.

Gänzlicher Ausverkauf.

10,000 Paar Herren- und Knaben-Stiefel in Kind- u. Kalb-
leder, Damen- und Kinder-Stiefel, Handschuhe in allen Größen und
Gattungen zu ganz einem billigen Preise zu verkaufen.

Eduard Seidel,

Conisstraße Nr. 42, Ecke der Cammerstraße.

Heiraths- antrag.

Ein Mann von Medina, ange-
nommen Amerikaner, einzelner Charak-
ter, mittlerer Gestalt, in un-
abhängiger Stellung, mit einem
Volumen von 4000 fl. pr.
Gesichtsweise recht hübsch, aber
nicht so schön wie ein europäischer
Bürokrat, welches jedoch un-
angenehm bleibt. Gesicht nicht
ähnlich wie die Gesichter, welche
Photographie bietet man unter
Nr. 12 an **Hausenstein u.**
Beiger, Ammonienexpedition in
Prag zu erwerben. Für strengste
Auktionen vorsicht der ehemalige
Charakter. Photographien werden
auf Kosten vorbereitet.

Gummibettdecken
getrocknet.

Gummischürzen
fleißig,

Brandt & Warmuth,
Schloßstraße,
Ecke der II. Brücke.

Im Wiener Schuhwaren-
Depot v. Eduard Hammer
Schloss-Strasse Nr. 13
findet man eine reichhaltige
Auswahl aller erdenklichen
Sorten einfacher, wie auch
eleganter Beschleunigungen für
Herren, Damen und
Kinder.

Alle Reparaturen, sowie
Bestellungen nach Maß
prompt.

Die erste Etage der Ge-
schäfts-Vocalitäten ist aus-
schließlich nur für Damen-
Anzüge eingerichtet, wo-
durch der gehobene Damen-
welt die Annehmlichkeit
geboten ist, ungeniert an-
zobachten zu können.

Nr. 13 Schloss-Strasse
Parterre v. erste Etage.

Baustellen- Bersteigerung.

Donnerstag, den 17. April,
Mittags 10 Uhr, sollen durch
die Winterspinnstraße 14 parterre,
an der Winterspinnstraße gelegene,
reihende Aussicht gewährnde Bau-
stellen, sowie eventuell 2 Baustellen
an der Meissnerstraße, um das Meiss-
neger und unter den auf meiner Er-
petation einfallenden Bedingungen
versteigert werden.

Abv. Emil Lehmann,
Sächs. Notar.

Glaser-Diamante,
vorzüglich leicht spinnend, von 1½
Zhr. an. Winterspinn. 9. Spiegel-
fabrik E. R. Fischer & Co.

F.E. BAEUMCHER

Königl. Hoflieferant

Gummi-

empfiehlt
für Kauf
Prottirschwanne,
Bettunterlagen,
Nachtgeschirre,
Bettumratten,
Wärmflaschen,
Brushtütchen,
Urinflaschen,
Badehauben,
Mutterringe,
Mutterröhrchen,
Stechbecken,
Gehörrohre,
Luftkissen,
Däumlinge,
Eisbuntel,
Strümpfe,
Spritzen,

39. Wilsdruffer-Strasse 39.

Modewaaren

Ist mein Geschäft vom
cintachsten Hauskleide
bis zur
elegantesten Salonrobe
auf's Reichhaltigste angestattet und bietet bei Einsäufen
auc...

grosser Auswahl
auch
pecuniäre Vortheile.
Robert Bernhardt,
21o. Freiberger Platz 21o.

Auction.

Freitag den 18. April,

Nachmittags 3 Uhr,
sollen im Auftrage der unterzeichneten Firma,
fleine Bachhofstraße 6a,

(Schmetzschule),

folgende Lombarden ab:

I.	88	Sack mit 108 Ctr. Weizenmehl.
II.	39	- - - Fliegengemisch.
III.	54	- - - 85 - - - Weizenmehl.
IV.	50	- - - 100 - - - - -
V.	75	- - - 100 - - - Fliegengemisch.
VI.	67	- - - 100 - - - - -
VII.	67	- - - 100 - - - - -
VIII.	40	- - - 79 ¹⁰ - - - Erbsen,
IX.	60	- - - 99 - - - Weizenmehl.
X.	65	- - - 100 - - - Fliegengemisch.
XI.	60	- - - 99 - - - - -
XII.	2 Sack Hopfen u. 7 Sack Weizenmehl	verstellt werden.

Dresdner Lombard-Bank

von W. Schöne.

Spitzen,

so wie die neuesten Besätze und
Agraffen sind als offiziell im
Reichs-Bazar, Amalienstraße
Nr. 13, zu erwerben.

Jahre Pferdebücher
ist zum Verkauf Amalienstraße 24.

Etwige moderne

graue Sommeranzüge, Regal, elegante
Röcke, schöne Sommerüberleiber,
Söhlen, Westen und leidende Niede,
alles neu, von sehr gutem Stoff und
sehr gearbeitet, sind sehr billig zu
verkaufen.

Oechgasse 3, 1, im Wandgeschäft.

Bekanntmachung.

Zur Wiederbeschaffung einer Aspirantenstelle bei dem Instrumentenhersteller Biola in der Königl. musikalischen Kapelle soll Sonnabend, den 25. April d. J., Vorwittags 10 Uhr, eine Prüfung stattfinden. Beübende Bewerber um diese in den ersten zwei Jahren mit jährlich „275 Thalern“, vom dritten Jahre ab mit jährlich „310 Thalern“ belohnte Stelle werden erlaubt, sobald bei der beschlagnahmten Probe eingeschritten und zu diesem Zweck am genannten Tage in der Expedition des sgl. Hoftheaters anmelden zu wollen.

Dresden, am 15. April 1873.

Die General-Direction
der königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters.

Anzeige.

Wegen eines vorgemehrten Umbaus bin ich gezwungen, mein Kommandat-Geschäft vorerst auf einige Zeit zu unterbrechen, und mit einem Geschäftsvorsteher Sr. Nr. 38 zu vereinigen, was ich hierdurch meiner geehrten Kundgebung vorgetragen. Beachtung ergeben darf.

Dresden, den 16. April 1873.

C. Hofstädter.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Ostra-Allee Nr. 25 parterre, Gehaus am Baudact.

Herrn, Mittwoch den 16. April Schluss des Auktionstages der Concursmasse des Kommanos Herrn Hermann Fredy hier gehörigen Waarenverträge, als:

Cigarren in grosser Auswahl, Packet- und Blättertabake.

Rum, Arauc und Grog - Essenz,

Bedeutend herabgesetzte Tarifpreise

Im Auftrage des Concursgerichts.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, mittleren Alters, besitzt eine kleine, aber sehr verdienstliche, auf dem Wege einer gebürtige Tochter. Diese ist eine sehr hübsche Dame von gutem Charakter, angenehmer Natur, einigem Vermögen, welche höchstens redest, werden gebeten glückliche

Offerten unter A. B. 5000 post. rest. Reihenbach 1. W. niedergeladen.

Broschen mit Ohrringe aus dalem Gold, die Garante 2½ Thaler.

Manchettenknöpfe aus dalem Gold, das Paar 1 Thlr. 10 Gr.

Schlangenringe, Doppelringe, Siegelringe,

Trauringe

aus dalem Gold verkaufe ich unter Garantie das Paar zu 2 Thlr.

Medaillons aus dalem Gold, verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 2 Thlr.

F. G. Petermann, Galanteriewarenhandlung, Dresden, 10 Galanteriestrasse Nr. 10.

Noch Aufträge nach ausführlich vorstehendem Modell und Parfüm, gegen Garantie, Ihnen angezeigt.

Gorillau- und Pfalzgut, Weißbrot, Minz- und Pfefferwaren bestimmt nach Vorstellung gut und billig bei Menn, gr. Unterstrasse 20, potentielle der Geschäftsführer.

Unterstützung Englisches, Bran- ches, Chinesische und Holländische, nach einer wunderbaren, angenommen Modell, sowie auch in den übrigen Ländern angepasst, über den ganzen Weltmarkt verteilt.

Großhandlung für mittelwertiges Fahrwesen zu verkaufen, Dresden, Wittnauer Straße Nr. 4.

Zwei Pferde, ein Schimmel und ein brauner, passend für mittelwertiges Fahrwesen zu verkaufen, Dresden, Wittnauer Straße Nr. 4.

Pianinos unter Garantie freibleibend zu verkaufen in der Adolf-Döhnmuth-Straße Nr. 22.

Etwige Mäler gute Seife- u. Samen-Kartoffeln sind veränderungsloslich zu verkaufen in der Bochzel vor Böhm.

Geberseifen und Geberzelen

heute 10 neue Schnitt-Geberseifen und Geberzelen.

M. A. Ernst Schulze, Bildhauer.

Etwige Zahnpflege, nahe hier, mit neuen Gebäuden, Brauer, 200 Meter vom Zollmeisterbogen zwischen Elster, 200000 Zoll.

Salzgärtnerei 800, 15 Angeln, 48 Hektar, 10 Mio. 10/100 Thlr. vertraglich durch 2. W. gestellt, Etagen 13 in Dresden.

Gebr. Geyer und J. C. Gebraucht, noch in gutem Zustande befindlich, wird zu laufen gefunden.

Offerten abzugeben bei M. Petri, Unterstrasse 27, 1.

Ein im Hofgärtnerhausmann sind in Dresden ein ganzes Materialwaren-Geschäft

sämtlich zu übernehmen.

Adressen werden unter Z. W. 162

durch die Hypoth. d. W. erbeten.

Greifne Stämme

bis 15 Emtr. Männerstärke, so wie 1000 Stück Greifne Ruh- stangen, von 10-15 Emtr. un- terste Stärke, sind billig zu ver- kaufen beim Mühlenbetriebserwerb in Langebrück.

Die Abfuhr ist bequem.

Wer erhält Stundenweise Unter- rath in der Anfertigung von Damenkleidern? Adressen mit Preisen pro Stunde bitten man in die Expedition dieses Blattes unter M. O. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Eine ganz allein stehende Witwe, in den vier Jahren, während sich mit einem rechtshassen Mann zu ver- heiten. Ehemalige Offerten bitten man unter der Offiz. W. P. in der Expedition d. W. niederzulegen.

Eine Restauration

ist zu verkaufen und den 1. Mai zu übernehmen. Nähe beim Alten Markt, Bergmann, Wallstraße 67.

Hof-Verkauf.

In einer beschreiten und romanischen Gegend Holstein, nahe einer schönen Verkehrsstadt und Eisenbahnstation, soll ein arzontlicher Hof von 3000 preus. Morgen, ohne Auel-Weizen, Geschichte, ca. 100 Hektar, berühmte Gebäude. Grund-Grundstück ca. 5000 Thlr. preus. mit vollem Besitz und complett in Inventar verkauft werden. Nach dem Bauwerth. V. G. Brodt. steht in Memmünster. Anschrift: 19,000 Thlr. preus. Anzahlung: 6,000 Thlr. preus.

1 massive Bude,

3,6 Ellen breit und ungelöscht ebenso hoch, wird baldigt zu laufen geschaut. Gesäßliche Offerten mit Preisangebote bitten man unter M. M. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Wer verkauft Menschen gegen eine geringe Anzahlung und vollständige Sicherstellung? Adr. unter M. S. 5 in d. Exped. d. W. erbettet.

Reelles sofortiges Gesuch.

Ein gebildeter Mann, unter 30, von bedeutender Stellung, angehendem Kaufmann und guten Herzen, wünscht recht eine junge Dame sofort als Gefährtin nach einem reizenden unternen Auslande auf seine freie Stellung zu nehmen. Kein Vermögen, sondern wahre Schönheit u. Art. Blondinen bevorzugt, verehrt mit liebenswürdiger Bescheidenheit, Sanftmuth und würdigem Aussehen wird gesucht und Vorstellung streng abgelehnt. Daselbst vorzustellen ist verboten. Und daselbst wird nur mit Bestimmung von Zuwendung und bestätigt und erbeten unter Fides in der Corp. d. W.

Für Wagenbauer.

Einige 40 Centner Federstatthalter, keine Qualität, liegen zu verkaufen, Kieberstraße 26, W. Piedrich.

Grunderwagen

Neuen zum Verkauf: Autospiegel, hinter d. W. in d. Kastenwarenladen. Schraubende Käthe und welche mit Kügelzen liegen zum Verkauf in Großlobitz Nr. 21.

In einer sehr lebhaften Straße der Altstadt Dresden ist ein Colonialwaren-Geschäft wegen Schwäche des Besitzers zu verkaufen und kann die Übernahme leicht erfolgen. Als Anzahlung sind ca. 500 bis 600 Thlr. erforderlich. Nächste Anschrift erhält Herr Willibald Monx, Ostra-Allee 12, l.

Achtung.

Zwei Jahre junge Pferde: Hundchen von 1½ Jahr sind Götzen-Straße Nr. 3 zu verkaufen.

Pferde-Verkauf.

Ein Taub gute Raupe Pferde und zwei oft neue Haingau-Pferden stehen zum Verkauf in Leipziger Straße Nr. 54.

Zur freibleibigen Beleidigung der Flechtm. Bildhauer, Brauer, Käthe und Käthe unterstrasse 10, vertraglich für vier Jahre bestellt.

M. H. Bonx, Ostra-Allee 12, l.

Autographen:

Der Herr Dr. A. Trebitz hat einen Materialwaren-Geschäft in der Lichtenfelser Straße 2, 2. Stock, an die Adresse: Schlossberg 12, 1. Stock, zu verkaufen. Der Betrieb ist von ihm aufzunehmen.

Ansicht der offiziellen Handelszeitung ist hierbei zu finden.

Die Hypothek d. W. ist bei dem Zweck betrieben.



Der Catalog der Neubühne u. der neuzeitliche Nachtrag der Neb-Sorten, welche in Töpfen gezogen abgegeben werden können, sowie das Verzeichniß d. Obstbaumshulen, der vorzüglichen Weizdorn-, schottischen Baumrosen- und nordischen Weißerlen-Pflanzen, Spargelpflanzen in 3 seit Jahren bewährten Sorten u. c. wird auf französische Preise gratis vertheilet.

Neben-, Vorjt- und Obstbaumshulen
(gegründet in Leipzig 1830).

Kräpenberg in Ziegelschweid bei Rieschenbroda. L. A. Neubert.
Pernauer u. Rigaer Kron-Säe-Leinen,
in Tonnen, empfiehlt sich
Louis Stieler. Schreibergasse Nr. 10.

A. O. Richter, Königl. Hoflieferant,

empfiehlt alle Neubüten in
Spitzen, Stickereien & Confection
in größter Auswahl zu billigen Fabrikpreisen, sowie ganz besonderer
Verpackung eine große Partie
schwarze Spitzen, in allen Breiten,
gesichtete Streifen und Einsätze,
in Leinen, Batist u. Nancok, weit unter den Fabrikpreisen.
Dresden, Schloßstraße 6.

Tüchtige Mechaniker

namentlich für Präzisions-Instrumente und Stahl-Panzen-Gravuren erhalten in Wien sofort bei gutem Accord-Berndienst dauernde Beschäftigung. Adressen richte man unter Angabe von Referenzen und Qualifikationen an

A. von Szabel in Wien,
I Johannesgasse Nr. 19.

Anzeige.

Hierdurch beeile ich mich, dem geehrten Publikum anzukündigen, daß vom 15. April an ausdrückliche Kranke, welche in Dr. Moldau's Wasserheil-Anstalt hier sich einer Kur zu unterziehen gedenken, Wohnung, Kost und Wege in meinem Pensionate, Gärtringergasse 8, II., erhalten können. Meine vielfältigen Erfahrungen in Zubereitung, idiomathischer und naturspezialischer Speisen nach vegetarischen Prinzipien legen mich außerdem in den Stand, auch künstige Kranke, denen vegetarische Kuren verordnet sind, oder welche sich sonst für den Vegetarismus interessieren, an meinem Mittags- u. Abendtische zu billigen Bedingungen Treff zu lassen. Außerdem durch Prospekte, welche sowohl bei mir, als in der Waffengasse 10, Annostrasse 83, gratis zu haben sind. Hochachtungsvoll
Hans Frey.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publikum, sowie umrund wertbaren Kunden die ergebenste
Anzeige, daß wir mit lebhaftem Interesse die ergebenste

Waagen-Fabrik
vom See 23 b nach der
Freiburgerstraße 10a
verlegt haben. Es wird unter großem Bestreben sein, auch in unserem neuen vergrößerten Geschäftslösse das bisher gehobene Vertrauen zu bewahren.

Dresden, den 1. April 1873. Ergebenst
Gebrüder Marx, Waagen-Fabrikanten.

Unsere Bureaux befinden sich jetzt

Leipzigerstrasse 29

Ecke der Friedrichstraße, 1. Etage.

Berlin.

S. Rissmann & Loewenstein,
Bankgeschäft.

Auction. Donnerstag den 17. April, Vormittags von
10 Uhr an, soll in Pillnitz Nr. 29 — we-
gen Hausverkaufs

eine Mobiliar-Einrichtung &c.,
namlich: ein Buffet, ein Schreibsekretär, Vulte, Stageren, Kommode,
Schränke, Gaufeuern, Kantonals, Polster- und Nobelpolster,
Schreib-, Walde-, Aufsich- und andre Tische, Kleiderrichtkästen,
Bettschalen, Regale &c., sowie Gartenmöbel, Tischl. Tische, drei
Blechöfen und alterter Hausrat.

versteigert werden. **W. Koprasch,** Kgl. Gerichtsdamts-Auctionator.
Das Brennholz-Geschäft v. Wilhelm Zoel, früher Elbberg 18,
befindet sich in seits sehr großen Werkräumen unter freiem Himmel von jetzt
ab Kl. Paulsstrasse 6 a, zur Schmelzmühle.

Gustav Ad. Menzel,
Zahnkünstler,
Amalienstrasse Nr. 1
(am Pirnaischen Platz).

Dresdner Handelsbank.

Dresden.
Capital 1,000,000 Thlr.

Depositen-Verkehr.

Die Dresdner Handelsbank nimmt Gelder in Beträgen von mindestens 25 Thalern zur Vergütung an, welche ohne vorherige Kündigung in beliebigen Summen (doch nicht unter 5 Thlr.) mittels Cheques abgezogen werden können.

Die Bank gewährt dem Depositen für seine Einlagen bis auf Weiteres

3 % Zinsen per annum.

Die Einnahme von mehr als 5000 Thlr. von einem Depositen bedarf vorheriger Vereinbarung. Cheques, Guthaben-Bücher, sowie alle sonstigen Formulare werden den Depositen folgendes

Seitens der Bank geliefert.

erner nimmt die Bank Gelder mit Kündigung gegen Depositscheine an, gewährt dafür

bei einmonatlicher Kündigung 4 %,

bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 %

bis auf Weiteres.

Preussische 4 1/2 % Staatsanleihen.

Wir machen hierdurch bekannt, daß obige Anleihen aus den Jahren 1848, 1854, 1855a, 1857 und 1859 II die pr. 1. October d. J. zur Auszahlung gekündigt sind, eben jetzt freigesetzt an unserer Casse realisiert werden.

Dresden, 28. März 1873.

Sächsischer Bankverein,
Schössergasse Nr. 23, 1. Etage.

Amerikanische 1882er Bonds.

Per 1. Juni a. c. sind gekündigt

sämmtliche Nummern der II. Serie,

Nr. 1 bis 1200 à 50

Nr. 1 bis 4572 à 100

Nr. 1 bis 3000 à 500

Nr. 1 bis 5733 à 1000

III. Serie

Wir lösen diese Bonds sowie sämmtliche am 1. Mai c. fällige
amerikanische Coupons zum höchstmöglichen Course an unserer
Casse ein.

Dresden, 28. März 1873.

Sächsischer Bankverein.

Schössergasse 23, 1. Etage.

Augen-Heilanstalt zu Chemnitz.

Andauernden leichten Unwohlseins halber,
welches mich in letzter Zeit des öfters nötigte,
meine Sprechstunden auszusetzen, habe ich mich,
um dem starken Zuspruch von Kranken jeder-
zeit genügen zu können, veranlaßt geschenkt,
meinen Freund

Herrn Dr. med. C. Schroeder,

seither Augenarzt in Wiesbaden,
als gleichberechtigten Collegen und
Associate in meine ärztliche Praxis mit auf-
zunehmen.

Da ich Herrn Dr. Schroeder seit mehreren
Jahren als besonders tüchtigen Augenarzt kenne,
bitte ich uns beiden jenes Vertrauen weiter zu
gewähren, welches mir allein bisher in so hohem
Maasse von den Kranken entgegengebracht
wurde.

Die Sprechstunden werden zu derselben Zeit
wie bisher abgehalten.

Die Augen-Heilanstalt wird wiederum ver-
größert, um jederzeit im Stande zu sein, Kranken
aufzunehmen.

Chemnitz, im April 1873.

Dr. med. Driver,
Special-Arzt für Augen-, Ohren- und
Halsleiden.

Eine zur Zeit im Neubau beziffrene, spätestens im Monat
October d. J. in Betrieb kommende große

Eisengiesserei

sucht pr. 1. Juli d. J. einen durchaus erfahrenen und fülligen
Giessermeister.

zu engagieren. Nur Soldie, welche eine längere Reihe von Jahren
einem solchen Posten vorgestanden und die umfassendste Kenntnis
sowohl der Sand- als auch Schmiedemeier besitzen, wollen sich
schriftlich nebst Angabe des bisherigen Wirkungsortes und der
Gehaltsanprüche unter T. P. 674 bei der Ammonien-Expedition
von Haasenstein & Vogler in Chemnitz melden.